

# Protokoll

über die **79. öffentliche/nichtöffentliche** **Verbandsversammlung des Abwasserzweckbandes Thedinghausen/Bruchhausen-Vilsen** am Montag, dem 10. Juni 2013, 15:00 Uhr, in Thedinghausen-Eißel, Klärwerk, Finkenburg.

## Anwesend:

Herr Wiesch (Vorsitzender der **Verbandsversammlung**)  
Herr Bröer  
Herr Hemmje  
Herr Immoor  
Herr Dr. Künnemeyer  
Herr Otten  
Herr Pilz  
Herr Winkelmann

## Von der Verwaltung:

Herr Schröder (**Verbandsgeschäftsführer**)  
Herr Dunker (**Kämmerer, Samtgemeinde Thedinghausen**)  
Herr Maaß (**Betriebsleiter der Kläranlage**)  
Frau Jacobsen (**Protokollführerin, Samtgemeinde Thedinghausen**)

## Als Gäste:

3 Vertreter der Presse

## Es fehlen:

Herr Kabbert  
Herr Meyer  
Herr Schneider  
Frau von Hollen

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende der **Verbandsversammlung** Herr Wiesch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es herrscht Einigkeit darüber, den TOP 2 (Besichtigung der neuen BHKW-Anlage sowie der neuen Schlammmentwässerungsanlage) im Anschluss an die Sitzung stattfinden zu lassen.

## **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung der **Verbandsversammlung** am 10.12.2012**

---

Das Protokoll über die Sitzung der **Verbandsversammlung** am 10.12.2012 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz des Abwasserzweckverbandes zum 01.01.2010  
-DS-Nr. A.2.17.8-**

---

Herr Wiesch übergibt das Wort an Herrn Schröder.

Herr Schröder teilt mit, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Bestätigung für die vorgelegte Eröffnungsbilanz mit der Einladung zu dieser Sitzung verschickt wurde.

Er geht kurz auf ein paar Positionen im Aktiva- und Passivabereich ein.

Da keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder bestehen, lässt Herr Wiesch abschließend über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Verbandsversammlung beschließt die erste Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 des Abwasserzweckverbandes Thedinghausen/Bruchhausen-Vilsen nebst ihrer Anlagen in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung 2013 einschl. –plan sowie über den Finanz- u. Investitionsplan 2014-2016  
-DS-Nr. A.2.17.9-**

---

Herr Wiesch übergibt das Wort an Herrn Schröder. Herr Schröder teilt mit, dass ein erhöhter Investitionsbedarf der Grund für den erforderlichen Nachtragshaushalt ist. Diverse Neuerungen, die man bei Verabschiedung des Haushaltsplanes im Dezember 2012 noch nicht absehen konnte, wurden in diesen Nachtragshaushalt aufgenommen. Ferner sind einige Kosten für die Maßnahmen in 2013 höher ausgefallen als in der Vorkalkulation.

Herr Schröder erläutert ausführlich die einzelnen Positionen (siehe Vorbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2013). Der Mehrbedarf 2013 beläuft sich auf insgesamt 209.000.00 €.

Ohne weitere Diskussion lässt Herr Wiesch über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Verbandsversammlung beschließt die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigelegte 1. Nachtragshaushaltssatzung, den Nachtragshaushaltsplan mit dem Ergebnis- und den Finanzhaushalt für die Jahre 2013-2016 sowie den Anlagen, die Investitionsplanung 2013-2016.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen**

---

a) Herr Schröder teilt mit, dass die Genehmigung zur Haushaltssatzung über das Haushaltsjahr 2013 zwischenzeitlich vorliegt. Die Genehmigung war der Einladung beigelegt.

Herr Hemmje erkundigt sich, ob der Landkreis sich auf das Antwortschreiben der Samtgemeinde Thedinghausen nochmals gemeldet hat.

Herr Dunker teilt mit, dass der Landkreis das Schreiben zur Kenntnis genommen hat. Er erläutert kurz den Sachverhalt.

#### **TOP 6 – Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Herr Bröer erkundigt sich bei Betriebsleiter Maaß, ob es stimmt, dass der Phosphatanteil des Thedinghäuser Klärschlammes erhöht ist.

Herr Maaß bejaht diese Frage und erläutert kurz die Gründe. Aus diesem Grunde kann Klärschlamm nicht mehr so oft auf hiesige Flächen aufgebracht werden. Ein Großteil des getrockneten Klärschlammes geht Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Auch aus diesem Grunde ist es wichtig, den Klärschlamm so gut wie möglich zu trocknen. Dadurch wird er leichter und die Frachtkosten verringern sich.

Herr Wiesch schließt die öffentliche Sitzung um 15:23 Uhr.